Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

112 (8.3.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 112. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Montag den 8. März 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. März., vorm. (Amtlich.)

Feindliche Flieger bewarfen Ostende mit Bomben, die drei Belgier töteten.

Die Kämpfe in der Champagne dauern fort. Bei Souain wurde der Feind gestern abend im Handgemenge zurückgeschlagen. Nachts setzte der Kampf wieder ein.

In der Gegend nordöstlich von Le Mesnil mißglückte ein feindlicher Angriff nachmittags gänzlich. Unser nächtlicher Gegenangriff war erfolgreich. Einhundertundvierzig Franzosen wurden gefangen genommen.

Im Priesterwalde, nordöstlich von Pont à Mousson wiesen wir französische Vorstöße ab.

In den Vogesen sind die Kämpfe in Gegend westlich von Münster und nördlich von Sennheim noch nicht abgeschlossen.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

W.T.B. Paris, 8. März. (Nicht amtlich). Amtlicher Bericht von Montag nachmittag 3 Uhr. Wir machten nördlich Arras im Gebiet von Notre dame de Lorette, wo unser Gegenangriff uns gestattete, [illegible] Schützengräben einzunehmen, weitere Fortschritte. Die Verluste des Gegners sind bedeutend. In der Champagne rückten wir [illegible] und Beausejour vor. In den Vogesen nahmen wir nordwestlich und westlich Münster den Gipfel des großen und des kleinen Reichsackerkopfes ein. Der Feind machte zweimal von Mühlbach und Stoßweier d. h. von Süden und Norden, Gegenangriffe, die wir beide völlig zurückschlugen. Wir nahmen unsererseits Inberg auf dem nördlichen Ufer des Fecht (ein Kilometer südöstlich Sulzern) und vergrößerten diesen Erfolg weiter nördlich durch die Eroberung der Höhe 883. Südlich Hohenhütten am Hartmannsweiler Kopf wiesen wir den Gegenangriff eines deutschen Bataillons zurück, das schwere Verluste erlitt und zahlreiche Gefangene in unseren Händen ließ.

Abends 11 Uhr: Nördlich Arras bei Notre Dame de Lorette versuchten die Deutschen einen Gegenangriff, konnten jedoch nicht vorgehen. Sie unternahmen dann noch drei ähnliche Gegenangriffe, die ebenfalls mißlangen. In der Champagne, westlich Perthes, faßten wir in einem stark befestigten Gehölz Fuß und machten Gefangene. Nördlich Perthes warfen wir einen Gegenangriff zurück. Wir gewannen auf der Kuppe nordwestlich Gelände und eroberten einen neuen Schützengraben, nördlich Beau Séjour. Im Walde von Consenvoye, nördlich Verdun, warfen wir einen Gegenangriff zurück. In den Vogesen rückten wir auf den Höhen des Reichsackerkopfes vor und machten Gefangene. Am Hartmannsweilerkopf warfen wir fünf Gegenangriffe zurück.

Eine Jagd auf einen deutschen Flieger.

T.U. Genf, 8. März. (Privattel.) Eine Jagd auf einen deutschen Flieger fand zwischen Nancy und Toul statt. Von der Ankunft eines deutschen Flugzeuges benachrichtigt, schwangen sich französische Flieger sofort in die Luft, um ihn zu umzingeln und anzugreifen. Gleichzeitig eröffnete die Artillerie das Feuer auf die Taube, die sofort die Richtung nach dem Elsaß einschlug. Da das Flugzeug sich hoch hielt, konnte es die deutschen Linien erreichen, bevor es den französischen Fliegern gelang, es wirksam anzugreifen.

Die Beschießung von Reims.

T.U. Rotterdam, 8. März. Die „Times" melden aus Paris, daß Reims unter der jüngsten Beschießung schwer gelitten habe. Am Dienstag verursachten die deutschen Geschosse an 30 Stellen der Stadt Brände, die erst am 4. März gelöscht werden konnten. Die Bewohner verlassen die Stadt in großer Zahl. Während des heftigen Bombardements, das am 27. Februar anfing, wurden in einer Nacht allein 196 Geschosse gezählt. (L.-A.)

England als militärischer Erzieher.

= Kopenhagen, 6. März. Der englische Korrespondent der „Nationaltidende" teilt mit, Kitcheners neue Soldaten, die nur wenige Monate vor den Augen des Publikums in den Parkanlagen und auf öffentlichen Plätzen ausgebildet worden seien, erweckten jetzt, wenn sie durch die Straßen Londons marschierten, allgemeine Bewunderung und könnten mit den besten Truppen verglichen werden. Die englischen Offiziere seien begeistert über das strenge Pflichtgefühl und die straffe Disziplin der neuen Soldaten. Den kleinen neutralen Nationen, deren Waffenübungen auf das Notwendigste beschränkt seien, werde empfohlen, soweit dies noch nicht geschehen sei, Militärattachés nach London zu senden, um die ausgezeichnete englische Soldatenausbildung zu studieren. (Frkft. Ztg.)

Sonstige Meldungen.

W.T.B. Zürich, 8. März. (Nicht amtlich.) Nach einer Korrespondenz der „Neuen Züricher Zeitung" ist der Krieg in Südfrankreich unpopulär. Man spricht davon, wie von einem fernen Ereignis und einer unangenehmen Sache, die in weiter Ferne vor sich geht und baldmöglichst beseitigt werden sollte, weil sie das tägliche Leben stört. Auch anderswo zeigen sich gewisse Symptome der Unzufriedenheiten im Volke. Sie gehen teilweise auf die Mißgriffe einzelner Industrieller zurück, welche sich nicht scheuen, die gegenwärtige Lage zu Lohnherabsetzungen in unvernünftigem Umfange auszunutzen. Ein weiterer Grund sind zweifellos die übertriebenen Gerüchte von riesigen Gewinnen gewisser Zwischenhändler.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. März., vorm. (Amtlich.)

Südlich von Augustow scheiterten russische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind.

Bei Lomza sind weitere Kämpfe im Gange.

Westlich von Prasznysz und östlich Plock machten die Russen mehrere vergebliche Angriffe.

Bei Rawa schlugen unsere Truppen zwei russische Nachtangriffe ab. Russische Vorstöße aus der Gegend von Novemiasto hatten keinen Erfolg.

Die Zahl der gefangenen Russen betrug dort 1500 Mann.

Oberste Heeresleitung.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. Berlin, 8. März. (Nicht amtlich.) Die „B. Z. am Mittag" meldet nach dem „Hamb. Fremdenbl." aus Rotterdam: Der heute von Leith in Rotterdam angekommene Dampfer „Rotterdam" meldet, daß am 6. März ein am Vordersteven schwer beschädigtes Kriegsschiff (der Name war nicht festzustellen) von zwei Schleppern in den Firth of Forth geschleppt wurde.

England und Amerika.

WTB. London, 7. März. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus Washington vom 5. März: Vizepräsident Marshall wird den Präsidenten Wilson, der sich wegen der Lage in Europa nicht aus Washington entfernen will, bei der feierlichen Eröffnung der Weltausstellung in San Franzisko am 20. März vertreten.

Der sonstige Krieg zur See.

= Genf, 7. März. Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" versenkte im Dezember, laut Bekanntgabe des französischen Marineministers den französischen Segler „Jean" und den englischen „Kidalton". Die Mannschaft führte man nach der Osterinsel, wo sie gelandet wurde. (Frkf. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

= Basel, 8. März. Zu der Beschießung der Dardanellen schreibt der militärische Mitarbeiter der „Basler Nachrichten" u. a.:

„Bis jetzt läßt sich noch nicht erkennen, wie die Verbündeten die Unternehmungen gegen Konstantinopel weiter zu führen gedenken und welche militärischen Zwecke sie damit verfolgen. Für die englische Kriegführung bildet sie einen neuen Kampfplatz, die die an sich schon starke Zersplitterung ihrer Streitkräfte noch mehr vermehrt. Abgesehen von Indien, Persien, Südafrika und den kleinen Unternehmungen gegen die deutschen Kolonien beansprucht nämlich Aegypten und die Sicherung des Suezkanals starke Kräfte. Wenn auch angenommen werden kann, daß nicht alle dort befindlichen Truppen auch auf dem französischen Kriegsschauplatz verwendbar sind, so werden trotzdem sehr viele gute Kräfte von der Entscheidung ferngehalten, und das ist militärisch stets ein Fehler. Ist erst Deutschland niedergeworfen, dann ist es nicht mehr schwer, auch mit den anderen Gegnern fertig zu werden. Bleibt Deutschland Sieger, dann nützen alle Siege an den Dardanellen oder am Persischen Golf oder in den deutschen Kolonien nichts mehr.

T.U. London, 8. März. (Privattel.) Die „Zentral-News" melden aus Paris, es seien von Malta weitere Kriegsfahrzeuge nach den Dardanellen abgegangen. Einer der Transportdampfer habe zehn Wasserflugzeuge an Bord, sodaß vor den Dardanellen mit einer wesentlich stärkeren Verwendung von Flugzeugen zu rechnen sei. (T. Rdsch.)

König Konstantins Veto.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 7. März. Es ist in Athen anders gekommen, als die Nachrichten der Vortage erwarten ließen. Das franzosenfreundliche Ministerium Venizelos ist mit seiner Absicht, die griechische Neutralität aufzugeben, an dem Widerspruche des Königs Konstantin gescheitert und hat sich damit zur Einreichung seines Abschiedsgesuches genötigt gesehen.

Mindestens in einer späteren Zukunft wird die griechische Nation dem Herrscher für seine mannhafte Tat Dank wissen. Denn so darf man sie nennen. Es ist nicht immer der Mutige, der mit dem Säbel rasselt und in einen Krieg hineinrennt. Wenn ein Monarch voll tiefen Verantwortungsgefühls einer verblendeten öffentlichen Meinung widersteht, um von dem schlecht unterrichteten Volke von heute an ein besser zu unterrichtendes von morgen Berufung einlegen zu können, so ist das ein echteres Heldentum.

Wir wollen ja nicht in die Geringschätzungen der griechischen Kriegstüchtigkeit zurückfallen, die bei uns vor den beiden letzten Balkankriegen gebräuchlich geworden waren; zum Teile freilich durch der Griechen eigene Schuld und ihr völliges Versagen im Thessalischen Feldzuge von 1897. Sie haben sich aus jener Schätzung, die das unparteiische Ausland über sie verhängt hatte, in den Jahren 1912 und 1913 durch ihre Siege über die Türken und Bulgaren gehörig herausgepaukt: das Zeugnis wollen wir ihnen erteilen. Ob ihnen gerade auch jetzt ein drittes Lorbeerreis gewinkt hätte, wenn sie von neuem in den Krieg eingetreten wären? — Man will wissen, daß der Generalstabschef Dusmanis dringend geraten habe, die Reorganisation des bulgarischen Heeres in einer eineinhalbjährigen Friedensmuße nicht zu unterschätzen, und daß dieses fachmännische Gutachten den König in seinem Entschluß wesentlich bestärkt habe, sich im Augenblicke auf kein weiteres Abenteuer einzulassen.

Nichtsdestoweniger vermuten wir, daß dieses Mal politische und nicht militärische Gründe den Ausschlag gegeben haben, als die maßgebende Stelle in der hellenischen Monarchie sich von der Ansicht der Minister entfernte. Konnte denn Griechenland wirklich die Pläne des Dreiverbandes fördern wollen, die Rußland zum Herrn der Einfallspforten in das Aegäische Meer machen sollten? Denn darum scheint es sich doch bei den Eröffnungen gehandelt zu haben, die der frisch aus Paris eingetroffene Gesandte Romanos dem Kronrate unterbreitet hat. Mit einem Bettelpfennige hätte man vielleicht Griechenland abgefunden, es für die Unbequemlichkeiten einer russischen Nachbarschaft „entschädigt". Von einem kleinasiatischen Küstenstreifen soll die Rede gewesen sein. Hätte es einen solchen Erwerb lange behaupten können? Man tut jetzt in London bei den Erörterungen der Dardanellenfrage immer so, als wenn Rußland zufrieden sein würde, seine Hand auf die Engen selbst und ihre unmittelbare Umgebung legen zu dürfen. Bei einigem Nachdenken erscheint es aber ganz selbstverständlich, daß über kurz und nicht über lang ein starkes Bedürfnis hinzutreten würde, diesen vorgeschobenen Posten des Zarenreiches durch eine Landverbindung mit den älteren Reichsteilen unmittelbar zu verknüpfen: ein Bestreben, dem auf europäischer Seite naturgemäß Rumänien und Bulgarien, auf asiatischer aber die Halbinsel Kleinasien zum Opfer fallen müßten. Und sollte es dahin kommen, so mögen die Neuhellenen in den Geschichtsbüchern ihrer Altvorderen nachlesen, was aus ihren asiatischen Städten und Inseln wurde, nachdem in deren Hinterlanden mächtige Barbarenstaaten entstanden waren.

Solche Erwägungen des gesunden Menschenverstandes, bestätigt durch die Lehren der Geschichte, werden nun freilich bei dem von ausländischen Einflüssen und einheimischer Kannegießerei durchsetzten griechischen Volke nicht ohne weiteres durchschlagen. Da die Kammer ein willenloses Werkzeug des klugen Venizelos war und also aufgelöst werden muß, um für eine neue Regierung eine verfassungsmäßige Grundlage zu schaffen, so wird ein harter Kampf entbrennen, dessen Chancen, soweit sich von hier erkennen läßt, nicht ohne weiteres für die Partei des königlichen Willens günstig liegen. Ja, zunächst wird eine solche Partei sogar erst einmal gebildet werden müssen. Wahrscheinlich stehen Elemente für einen solchen Zweck zur Verfügung. Als Venizelos im Herbste 1910 Minister wurde, war seine erste Tat, die alten Parteien durch einen straff durchgeführten Wahlfeldzug mit eisernem Besen aus dem Tempel zu fegen. Sie werden ihren alten Groll seitdem nicht vergessen haben, die Mavromichalis, Theotokis und Rhallis. Aber freilich: sie sind Zeit ihres Lebens blasse Routine-Politiker gewesen, und der Kreter Venizelos, wohl der erste griechische Ministerpräsident, der sich 4½ Jahre im Amte behauptet hat, bedeutete eine Eins! Doch diese Unsicherheit des Ausgangs soll uns nicht hindern, dem entschlossenen König den Zoll unserer Anerkennung auszusprechen, der endlich mal wieder ein Königsrecht in dem seit Ottos des Bayern Sturze vollends in unfruchtbarem Parteistreit lebenden Neu-Hellas geltend gemacht hat.

(Neue Meldungen.)

= Athen, 7. März. (Frkft. Ztg.) Die neuen Vorgänge im gestrigen Kronrat sind noch nicht ganz klar. Vorläufig weiß man nur, daß mit der neuen Kabinettsbildung Zaimis beauftragt ist. Wie sein Kabinett aussehen wird, bleibt noch abzuwarten, ebenso, welche Rückwirkung die Krisis auf die öffentliche Meinung ausüben wird.

Nachdem Venizelos in der Kammer die Demission des Ministeriums bekannt gegeben hatte, begab er sich in seine Wohnung, wo lt. B. L.-A. sich seine Parteigenossen zu einer Beratung einfanden. Der Abgeordnete Zaimis begab sich gestern abend in das königliche Palais zur Beratung über die Bildung des neuen Kabinetts.

Die von hier nach Rom gelangten Meldungen besagen, daß sich der König von Griechenland geweigert habe, den Krieg zu erklären, und nennen als Grund für die Weigerung des Königs die ungenügende militärische Bereitschaft, den Mangel an Offizieren und Material, die finanzielle Erschöpfung des Landes und die großen Blutopfer der letzten Kriege. Die Athener Kriegspresse bestreitet diese Gründe. Die Entente-Presse wirft dem König vor, daß er persönlichen Sympathien und dem Einfluß der Königin gehorche, obwohl sich diese in den letzten Monaten stark zurückgehalten hat.

Nach Informationen des „Corriere della Sera" ist der Widerstand des griechischen Kronrats (d. h. in diesem Falle

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

wohl des Königs. D. R.) gegen die Lockungen der **Entente** auf den **Generalstabschef Ausmann** und den General **Dusmanis** zurückzuführen.

Das Echo Italiens.

= **Rom**, 7. März. Der **Entschluß König Konstantins** findet in fast allen **italienischen** Kreisen **lebhafte Billigung**, wenn auch aus verschiedenen Gründen. Die **Interventionisten** sehen, wenn Griechenland ruhig bleibt, ein großes Hindernis für die Kriegsagitation gegen Oesterreich aus dem Wege geräumt, da griechische Eroberungen in Smyrna, auf den Aegäischen Inseln und dem Epirus notwendigerweise eine **Gegenaktion Italiens** hervorgerufen und Italien zur Entente in Gegensatz gebracht hätten. Die **Neutralisten** aber sehen in der klugen Zurückhaltung Griechenlands einen Wegweiser und eine Mahnung für die italienische Politik, sich nicht vor den Wagen der Entente spannen zu lassen, solange so wichtige Fragen, wie die **Dardanellenfrage** und das **Schicksal Konstantinopels**, in geheimen Verhandlungen der Entente erledigt werden. Unzufrieden sind nur jene Unbedingten, die aus Griechenlands Intervention ein Zerreißen der letzten Bande erhofften ,die Italien noch an die Vergangenheit und eine ruhige Erwägung seiner Gesamtinteressen knüpfen. (Frkf. Z.)

Das Echo in Frankreich.

W.T.B. **Paris**, 8. März. (Nicht amtlich.) Die Blätter messen der **Demission Venizelos eine große Bedeutung** bei und glauben, daß die **öffentliche Meinung Griechenlands**, die ihren **Willen bereits zum Ausdruck** brachte, sich **nicht** von dem **Weg abbringen** lassen werde, auf dem die **wahren Freunde Griechenlands** (!) zu seinem **wahren Schicksal** führen werden.

Eine Athener Meldung schildert die **Feier des Jahrestags der Einnahme von „Janina."** Die **Bevölkerung** durchzog die **Straßen Athens unter Hochrufen auf den König** und auf **Venizelos**.

T.U. **Genf**, 8. März. (Privattel.) Der **Rücktritt** des griechischen Ministerpräsidenten **Venizelos** hat in der französischen Presse **Bestürzung** hervorgerufen, zumal man **gar nicht mehr zweifelte**, daß **Griechenland** zur Wahrung seiner **Interessen** in der **Dardanellenangelegenheit** unverzüglich an die **Seite des Dreiverbandes** treten werde.

Man gibt daher in der Presse jetzt deutlich zu verstehen, daß, was auch kommen möge, der **feste Entschluß** besteht, die **Aktion gegen die Dardanellen auch ohne Hilfe einer weiteren Macht** durchzuführen. Aus dieser Aeußerung der „Liberté" geht hervor, daß man mit der **Möglichkeit** rechnet, das **neue Ministerium** werde für die **Beibehaltung der Neutralität** eintreten.

Einige Blätter erklären den **Rücktritt des griechischen Kabinetts** mit der **Furcht**, die man in **Griechenland** vor einem **Angriff Bulgariens** hegt.

Zur Haltung Italiens.

W.T.B. **Konstantinopel**, 8. März. (Nicht amtlich.) Die **türkische Presse** erörtert auch **weiterhin die eventuelle Haltung Italiens:**

„**Jeune Turc**" schreibt: „Sachliche Gründe und der Verlauf der Ereignisse veranlassen die Italiener die **Solidarität ihres Landes** mit dem **unserigen zu schützen.** Die noch ganz **junge Großmacht**, die mit vollem Recht dem Ehrgeiz nach einer glänzenden politischen, wirtschaftlichen und kommerziellen Zukunft vertraut, würde **buchstäblich erstickt** werden, wenn **Rußland seine Hand** auf die **Dardanellen** legte, um so den östlichen Teil des Mittelmeeres zu beherrschen.

Im Westen von **Frankreich**, im Osten von **Rußland** eingeschlossen, würde **Italien erwürgt** werden und hätte keinen Ausweg. Wir sind sozusagen die Hüter der italienischen Interessen im Orient gegen die Moskowiter. Unser Land ist dem Handel und der Industrie der Italiener offen, die hier **ein weites Feld** für ihre **Tätigkeit** finden werden. Mit einem Wort: Nichts trennt uns von Italien. Wir begrüßen diese neue Bewegung, die Italien unserem Lande noch näher bringen wird.

Bulgarien und Griechenland.

T.U. **Konstantinopel**, 8. März. Nach hier eingetroffenen Berichten hat die **griechische Regierung** von der **bulgarischen Aufklärung** über den Zweck der **Truppen-Zusammenziehungen** an der **griechischen Grenze** verlangt. Bulgarien hat mit dem Hinweis auf die geplanten **Frühjahrsmanöver** geantwortet.

Rumänien und der Krieg.

= **Mailand**, 7. März. Nach Bukarester Meldungen verlangt die **rumänische Regierung** einen weiteren **außerordentlichen Militärkredit von 200 Millionen**, wodurch der gesamte außerordentliche Heeresetat auf 400 Millionen steigt. Diese Summe soll durch Schatzscheine einer äußeren und inneren Rente gedeckt werden. Weitere Vorlagen regeln das Requisitionswesen dahin, daß Einziehungen von Materialien auch vor der allgemeinen Mobilisierung bei Truppenbewegungen und Manövern vorgenommen werden dürfen. Im Mobilisierungsfalle kann der Staat **Dienstleistungen von Spezialisten**, wie Ingenieuren, Architekten und Chemikern **bis zu 65 Jahren** verlangen. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. **Bukarest**, 7. März. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Rumaine. Die **Parlamentssession** ist bis einschließlich 11. März **verlängert** worden. Das Parlament ermächtigte die Regierung, den **Belagerungszustand** zu verhängen, falls es nötig sein sollte.

Amerikanischer Schutz für China?

Sch. Mailand, 8. März. (Privattel.) „Sera" meldet aus Newyork: Das Staatsdepartement hat den angekündigten Einspruch gegen eine Beschränkung der Integrität Chinas am Freitag in Tokio offiziell überreichen lassen und eine amtliche Bekanntgabe der Forderungen Japans erbeten.

* * *

:: **Karlsruhe**, 8. März. Nach russischen Zeitungsmeldungen, die über Vorgänge im fernen Osten bisher zuverlässig waren, erklärte jüngst schon der amerikanische Gesandte in Peking, daß **Amerika** die Integrität **Chinas** energisch **schützen** werde. Andererseits soll die **japanische Presse nichts von ihrer entschiedenen, drohenden Sprache** gegenüber China aufgegeben haben, und offenbar gegen Amerika gewandt, sogar erklären, Japan könne und werde seine Forderungen in China gegen den Widerstand irgendwelcher Großmacht durchsetzen. Tatsache ist außerdem, daß Japan unverdrossen einen Feldzug gegen China vorbereitet, was in Amerika starken Eindruck gemacht hat.

Die Vergangenheit der amerikanischen Politik im fernen Osten ist nicht gerade dazu geeignet, Japan einzuschüchtern. Es sei nur an den unglücklichen Ausgang des Versuchs des Staatssekretärs Knox während der Präsidentenschaft Tafts erinnert, in der Mandschurei das Prinzip der offenen Tür vor der japanischen Flibusterpolitik zu retten. Amerika forderte damals in erster Linie eine Neutralisierung der mandschurischen Bahnen. Japan antwortete auf diesen Eingriff Amerikas in seine Interessensphäre mit einer Beschleunigung seiner schon eingeleiteten Unterhandlungen mit Rußland über ein dauerndes Einvernehmen im fernen Osten und erzielte auch sehr bald jenes russisch-japanische Abkommen, das in seinem bisher geheim gehaltenen Teil nach Andeutungen von japanischen und russischen Staatsmännern einem Bündnisvertrage sehr ähnlich sieht. Jedenfalls sicherten sich die beiden Freunde und früheren Gegner gegenseitig das Recht zu, ihre Interessensphären in China möglichst als eigenes Gebiet zu behandeln. Die Vereinigten Staaten wagten es dann nicht mehr, auf ihren Vorschlag zurückzukommen: sie hatten den Chinesen gezeigt, daß sie ihnen gern mit Worten, vorläufig aber nicht mit Taten beistehen wollten.

Wird man es in Washington heute nicht bei einer bloßen Geste bewenden lassen, um China vor japanischer Raubgier zu schützen? Es steht Großes für Amerika auf dem Spiel. Das chinesische Reich bildet das größte und aufnahmefähigste Absatzgebiet für den modernen Exportindustrialismus, das bisher noch wenig erschlossen ist. Die nordamerikanische Union hat andererseits erst in neuester Zeit angefangen, im größeren Umfange Fabrikwaren statt wie früher Bodenerzeugnisse zu exportieren und in Ostasien sind die Wettbewerbsverhältnisse für die amerikanischen Industrien sehr viel günstiger als für europäische Konkurrenten. Schafft sich hier aber Japan eine wirtschaftliche Monopolstellung, so erweisen sich die großen Hoffnungen, **die der amerikanische Exportindustrialismus auf die Aufschließung** Chinas setzte, größtenteils als trügerisch. Das wäre umso **bitterer** für die amerikanische Handelswelt, als das ostasiatische Geschäft sich ja erst nach Fertigstellung des Panamakanals so recht entfalten sollte. Es scheint also, als hülfe den verantwortlichen Staatsmännern in Washington gegenüber der ostasiatischen Frage bald kein Mundspitzen mehr, als würden sie endlich auch pfeifen müssen.

England und Japan.

= **Amsterdam**, 7. März. Vor einigen Tagen veröffentlicht Arnold **Benett** in der **„Daily News"** einen **Artikel**, aus dem hervorging, daß die **englische Zensurbehörde** jede Erörterung über die **japanisch-chinesische Frage unterdrückt.** Desto auffallender und bemerkenswerter ist es, daß heute die „Daily News" eine Korrespondenz aus **Schanghai** angeblich vom 4. Februar veröffentlichen darf, die von einer derartigen **Schärfe gegen Japan** ist, daß man daraus schließen kann, wie sehr die **Stimmung in England zu Ungunsten Japans umgeschlagen** hat.

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 8. März. (Nit amtlich.) Zu Beginn der heutigen Sitzung des **preußischen Abgeordnetenhauses** teilte der Präsident, Graf **von Schwerin-Löwitz** mit, daß der konservative Abgeordnete Generalmajor **von Ditfurth** (I Kassel) vorgestern auf dem Felde der Ehre bei **Lomza gefallen** ist.

T.U. **Rotteram**, 8. März. (Privat-Telg.) **Der deutsche Gesandte im Haag, von Müller, ist seit einiger Zeit ernsthaft krank. Er bedarf längerer Ruhe.**

Börsenstimmungsbild.

WTB. **Berlin**, 8. März. Im **freien Börsenverkehr** herrschte heute eine entschieden **erfreulichere Stimmung** als am Samstag. 3%ige deutsche Anleihen wurden zu besseren Kursen umgesetzt. **Kriegsanleihe** gut behauptet. Auch **österreichische Werte** wurden auf Wiener Anregung zu höheren Kursen genannt. Japanische Anleihe war zu Arbitrage-Zwecken begehrt. Für Kriegsbedarfaktien zeigte sich größere Nachfrage. Hiervon profitierten hauptsächlich Löwenaktien. Auch sollen Rheinische Metalle und Erdölaktien zu höheren Preisen umgesetzt worden sein. Von Valuten schwächten sich Zahlungsanweisungen auf Newyork etwas ab.

Frankreich und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 8. März. (Nicht amtlich.) Im „Radical" läßt sich Senator **Parchot** über die finanziellen Folgen des Krieges aus und berechnet, daß **Frankreich über zwanzig Milliarden für Kriegszwecke** ausgeben würde, falls der Krieg bis Ende 1915 dauerte. Dazu kämen noch die Entschädigungen, die der Staat für Kriegszwecke zahlen müßte, sowie die Renten an Invaliden und an die Familien von Kriegsopfern. Zur **Tilgung** dieser Staatsschuld müßte in jenem **Jahresbudget** die Summe von ungefähr **einer Milliarde** eingesetzt werden.

= **Paris**, 7. März. Der Akademiker **Pierre Loti**, der als Kapitän zur See vor einigen Jahren den Abschied genommen hatte, war vor dem Kriege ein eifriger Fürsprecher der Türkei. Um das in den Augen seiner Landsleute wieder gutzumachen, meldete er sich zum **aktiven Dienst gegen die Türkei.** Seinem Wunsche wurde willfahren; er ist dem Geschwader zugeteilt, das gegen die Dardanellen vorgeht. (F. Z.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. März.

‡ **Heraufsetzung des Brotpreises.** Der hiesige Ausschuß für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl hat den Preis für den 750 Gramm-Laib Roggenbrot um 2 Pfg. und zwar von 30 auf 32 Pfg. erhöht.

= **Das Eiserne Kreuz 2. Klasse** erhielten: Student an der Techn. Hochschule Karlsruhe Theodor **Fischer**, Gefreiter im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 4 und Leutnant Hans **Denecke**, Inf.-Regt. 112, z. Zt. in Gefangenschaft in Le Puy en Velay (war verwundet). — Ferner wurde das Eiserne Kreuz folgenden Angehörigen der Karlsruher Burschenschaft „Germania" (außer den bereits früher genannten) verliehen: Kgl. Oberlehrer **Barth**, Hauptmann und Führer der Eisenbahnbaukompagnie 15, Oberingenieur **Ludwig**, Hauptmann d. L., Führer einer Etappen-Fernsprechabteilung, Zivilingenieur **Harsch**, Oberleutnant, Führer der Etappen-Kraftwagenkolonne 53, Zivilingenieur **Rutenbeck**, Oberleutnant, Führer der 2. Kompagnie Landw.-Inf.-Regt. 17, Diplom-Ingenieur Dr. **Göhringer**, Leutnant, Feldart.-Regt. 80, cand. ing. **Dewald**, Vizewachtmeister, Feld-Art.-Regt. 50. Von der gleichen Korperation erhielt: das Ritterkreuz vom Zähringer Löwenorden 2. Klasse mit Schwertern: Lehramtspraktikant A. **Herrmann**, Leutnant und Kompagnieführer im Inf.-Regt. 112 und die badische silberne Verdienstmedaille am Bande der Karl Friedrich-Verdienstmedaille: Dipl.-Ing. **Hoffmann**, Leutnant im Feld-Art.-Regt. 50, cand ing. **Dewald**, Vizewachtmeister im Feldart.-Regt. 50.

t. **Dienstjubiläum.** Am heutigen Tage ist es Herrn **Henke**, Kais. Kanzleisekretär bei der hiesigen Reichsbankstelle, vergönnt, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückzublicken. Seit einigen Monaten sucht er Besserung seines **Augenleidens in Frankfurt a. M., wohin auch** seine Vorgesetzten und Kollegen, die ihn ob seines unermüdlichen Fleißes und seiner Pflichttreue sehr schätzen, ihre Glückwünsche übermittelten.

△ **Russische Gefangene** passierten in der Nacht von Samstag auf Sonntag in vier Wagen den hiesigen Hauptbahnhof. Sie trugen feldgraue Uniform und zeigten ein recht vergnügtes Benehmen. Die Gefangenen erweckten den Eindruck, als wären sie froh, von den Strapatzen des Krieges erlöst zu sein.

= **Die Deutsche Burschenschaft im Felde.** Eine stattliche Anzahl Mitglieder der Burschenschaften an deutschen Universitäten steht im Felde. Nach der neuesten Statistik hat die deutsche Burschenschaft bereits 539 für das Vaterland Gefallene zu verzeichnen, während 2055 Angehörige der Burschenschaft sich das Eiserne Kreuz errangen. In Baden bestehen an den beiden Landesuniversitäten Burschenschaften, in Heidelberg: „Alemannia", „Franconia" und „Vineta", in Freiburg: „Teutonia", „Alemannia", „Franconia" und „Saxo-Silesia".

= **In unserem Expeditionsschaufenster neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Moorkultur durch russische Gefangene", Sonntag-Nachmittagstee der Deutschen auf dem Markt eines russischen Städtchens", „Generalfeldmarschall von Hindenburg begibt sich in das Operationsgebiet des Ostens" und „Kronprinz Rupprecht von Bayern mit seinem Stabe".

s. **Werkmeisterbezirksverein.** In der am Samstag stattgefundenen Versammlung wurde u. a. auch die jetzt aufgelegte Kriegsanleihe einer kurzen Besprechung unterzogen. Die Zuschußkrankenkasse wird 1000 Mark auf der hiesigen Sparkasse und 1000 Mk. bei der Werkmeistersparbank in Düsseldorf zeichnen. Die Witwen- und Waisenkasse des hiesigen Bezirksvereins wird ebenfalls einen Teil ihres 16 000 Mk. betragenden Vermögens bei der Düsseldorfer Werkmeistersparbank zeichnen. Dem Mitglied, Herrn Ferdinand **Hagstolz**, der seit der letzten Monatsversammlung sein 25jähriges Jubiläum in der Karlsruher Maschinenbaugesellschaft begehen konnte, wurden die herzlichsten Glückwünsche des Vereins übermittelt.

× **Die Badische Landwirtschaftskammer** veranstaltet, wie bereits im Inseratenteil mitgeteilt, **am Mittwoch den 10. März**, nachmittags 3 Uhr, in **Rastatt eine Versteigerung von ca. 25 tragenden Stuten und 8—10 kriegsunbrauchbaren Pferden. Zugelassen** werden nur Landwirte, die durch **bürgermeisteramtliche Bescheinigung** nachweisen, daß sie bei der Mobilmachung Pferde **abgegeben haben** und in ihrem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb Pferde dringend benötigen. Es bleibt vorbehalten, die Zuchtpferde nur an Landwirte, welche Mitglied eines Pferdezuchtvereins sind und sich **als** solche ausweisen, abzugeben.

§ **Unfall.** Dieser Tage erlitt ein verheirateter Maler beim Umbau am Stadtgarteneingang dadurch einen Unfall, daß ihm beim Spalten eines Brettes das **Beil** aus der Hand glitt und auf den Fuß fiel. Er trug eine derartige Verletzung davon, daß ihm die große Zehe abgenommen werden mußte.

§ **Festgenommen** wurden: ein 16jähriger Elektrotechnikerlehrling aus Stafforth und ein 17 Jahre alter Elektrotechnikerlehrling von hier wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugsversuchs.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. März. Am Samstag abend ging nach längerer Pause wieder die Hebbelsche Tragödie **„Genoveva"**, in der literarisch geschickten Bearbeitung des Herrn Dr. Alwin Kronacher, über die Bühne unseres Hoftheaters. Beim wiederholten Sehen des sprachlich wundervollen Werkes gewahrt man immer deutlicher den Riß, der durch die Golo-Gestalt geht und der auch dem Dichter selbst nicht verborgen geblieben war. Hebbel hatte eine klare Erkenntnis vom Wesen des Tragischen, er erfaßte aber die Ursachen nur gedanklich, als isolierten Ausgangspunkt, als ein mit der Handlung beginnendes Moment; eine wirklich dramatische Gestalt ist aber zu jeder Zeit — also gewissermaßen schon vor Beginn ihres tragischen Handelns — sie selbst, sie entwickelt sich nicht wie der Charakter in einem Roman, sie entschleiert sich nur. Der dichterische Prozeß, der Golo eine innere Entwicklung zuwies, ist falsch. Darum stimmt zum Schlusse die Rechnung nicht und der „Charakter Golo" verliert durch die Verzerrung zum Schluß all unser Interesse.

Die Aufführung war wieder eine schöne künstlerische Leistung. Herr Lütjohann als Golo und Frau Ermarth als Genoveva boten wieder eine Fülle starken und warmen Lebens. Ebenso wußten die übrigen Darsteller ihren zumteil schwierige Aufgaben völlig gerecht zu werden. Das Publikum spendete allen herzlichen Beifall.

Die gestrige Wiedergabe der **„Walküre"** war eine der besten, die das schöne Werk während der letzten Jahre hier erlebt hat. Das Orchester unter der straffen, feurigen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Alfr. Lorentz spielte außerordentlich klar und klangvoll. Eine von reichster künstlerischer Erkenntnis getragene, dabei unmittelbar durchlebte, von heller und heißer Kraft erfüllte Gestalt war die Brünnhilde von Frau Palm-Cordes ,in Gesang und Darstellung durchaus einheitlich, eine von allen Schlacken freie Schöpfung ersten Ranges. Ihr gegenüber konnte sich nur die herbe, männliche Selbständigkeit Max Büttners behaupten, dessen hoheitsvoller, von starker Empfindung durchstürmte Wotan ebenfalls eine hochbedeutende künstlerische Leistung ersten Ranges ist. Die übrigen Darsteller hielten sich trotzdem wacker. Herr Josef Schöffel gab den Siegmund sehr ansprechend; desgleichen war Frl. Finger als Sieglinde recht wirkungsvoll und Frl. Bruntsch sang die Fricka mit pastosem, schönem Ton. Auch der Hunding des Herrn Hagedorn verdient Lob. Das gutbesetzte Haus spendete reichen Dank.

Neueste Nachrichten.

= **Christiania**, 6. März. Das Lagthing des Storthings nahm in zweiter Lesung das Gesetz an, daß **uneheliche Kinder** berechtigt sind, den Namen des Vaters zu führen, sowie daß sie dem Vater wie der Mutter und den Familien gegenüber **erbberechtigt** sind, also die gleichen Rechte genießen, wie die ehelich **geborenen** Kinder.

W.T.B. **Le Havre**, 8. März. (Nicht amtlich.) Der Kapitän des an der irischen Küste in Seenot und Brand geratenen **Dampfers „La Touraine"** meldet durch Funkspruch, er hoffe, das **Feuer eindämmen** zu können. Der Dampfer kehrt nach **Le Havre** zurück. Es bestehe keine Gefahr.

Modellage: Gebr. Schenck Karlsruhe. 4333

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 8. März. Die **Umlage** zum Ersatz der im Jahre 1914 vorschüßlich bezahlten **Entschädigungen bei Seuchenverlusten** ist auf 10 Pfg. pro Pferd und 26 Pfg. für jedes Stück Rindvieh festgesetzt worden. Die geleisteten Entschädigungen betrugen für getötete Pferde 1800 ℳ, für getötetes und gefallenes Rindvieh 183 419 Mk.

+ **Ettlingen**, 8. März. Heute vormittag **verunglückte** der jugendliche Arbeiter **Theodor Blödt** von Schluttenbach in der Fabrik der Firma Carl Wackher u. Sohn. Derselbe brachte die linke Hand in eine Maschine, wobei dieselbe schwer verletzt wurde. Ein Finger mußte dem „Ldsm." zufolge abgenommen werden.

⊻ **Manheim**, 8. März. **Schwer verletzt** wurde am Samstag abend 6 Uhr der verheiratete, 52 Jahre alte, bei der Obsthandlung Rothweiler beschäftigte Fuhrmann **Karl Beißler** ins Krankenhaus eingeliefert. Beim Einfahren in den Hof wollte er spielende Kinder vor dem Wagen fortjagen und geriet dabei unter seinen Wagen. Er erlitt schwere Kopf- und Armverletzungen.

k. **Ketsch**, 7. März. Hier wurde die **Umlage** um 7 Pfg. **erhöht**; sie beträgt jetzt 65 Pfg.

k. **Nußloch**, 7. März. Der **Bürgerausschuß** genehmigte ohne Debatte den Voranschlag von 1915. Die Einnahmen betragen 29 358 Mk., die Ausgaben 75 514 Mk.; 46 156 Mk. müssen durch Umlagen erhoben werden. Die **Umlage** wurde um 3 Pfg. **erhöht** und beträgt jetzt 45 Pfennig.

⊙ **Rastatt**, 8. März. Am gestrigen Sonntag früh wurde der ¾ Jahre alte **Knabe** einer in der Augustastraße hier wohnenden, dem Trunk ergebenen Witwe, den sie bei sich im Bette liegen hatte, **tot aufgefunden**. Da das Kind am Abend vorher noch gesund und munter war und die Todesursache desselben nicht sofort festzustellen war wurde die Leiche gerichtlich beschlagnahmt und die Mutter vorläufig festgenommen. Ob diese an dem Tod ihres Kindes ein strafbares Verschulden trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

):(**Baden-Baden**, 8. März. In unserer Stadt ist ein **Mieteeinigungsamt** errichtet worden mit der Aufgabe, zwischen Mietern und Vermietern, sowie zwischen Hypothekenschuldern und Hypothekengläubigern zu vermitteln, wenn die Mieter ihren Verpflichtungen zur Zahlung der Miete, die Hypothekenschuldner ihren Zinspflichten nicht nachkommen können.

⊙ **Freiburg**, 7. März. Eine **Gastwirteversammlung** nahm eine Entschließung an, in der gegen die ungerechte Erhöhung der Bierpreise Einspruch erhoben und die Beseitigung des Flaschenbierhandels außerhalb der Wirtschaft verlangt wird.

× **Freiburg i. Br.**, 7. März. Ein **schwerer Unfall** ereignete sich gestern in der Dreikönigstraße. Dortselbst waren mehrere Stadtarbeiter mit Putzen und Schneiden der Alleebäume beschäftigt, als plötzlich ein Baum, auf dem sich zwei Arbeiter befanden, umfiel, da dessen Wurzeln abgefault waren. Die Arbeiter wurden auf die Erde geschleudert. Ein 52 Jahre alter verheirateter **Arbeiter** erlitt einen **Schädelbruch** und einen Kieferbruch. Er fand Aufnahme in der chirurgischen Klinik. Der andere Arbeiter klagt über Schmerzen in der Brust und in einer Hand. Ein weiterer Arbeiter, der von dem stürzenden Baume gestreift wurde, blieb unverletzt.

a. **Vom Belchen**, 7. März. Zur Zeit hat der vielbesuchte Belchen so viel Schnee aufzuweisen, wie noch nie (2 Meter 50 bis 2 Meter 80). Sehr interessant sind die Schneewächten am Belchenhaus. Oberhalb des Oekonomiegebäudes ist eine senkrechte Wächte von 6 Meter Höhe. Das alte Belchenhaus ist von der Nordseite vollständig zugedeckt, kein Fenster und keine Türe ist zu sehen, ebenso ist an der Westseite eine Schneemauer 5 Meter hoch. Die Schneeschuhabfuhr ist großartig bis Multen, da alle Gräben und Löcher eben sind.

a. **Schönau i. W.**, 7. März. Laut Beschluß des hiesigen **Stadtrates** wurden 16 weitere zum Kriegsdienst einberufene Personen bei der Kriegssterbekasse des deutschen Kriegerbundes angemeldet und versichert. Die Versicherungsgelder werden aus Mitteln des Kriegerdenkmalsfondes bestritten. In hiesiger Stadt sind bis jetzt 169 Mann bei der Versicherung angemeldet.

a. **Steißlingen** (A. Stockach), 7. März. In seiner letzten Sitzung genehmigte der Bürgerausschuß den **Voranschlag für das Jahr 1915**. Mehrere große Projekte mußten infolge des Krieges zurückgestellt werden; u. a. die Versorgung des Ortes mit Elektrizität, die Erweiterung der Wasserleitung und der Neubau von Lehrerwohnungen. Der bisherige Umlagesatz von 28 Pfennig konnte beibehalten werden.

⊞ **Radolfzell**, 8. März. Gegen den sog. **Kartoffelwucher** hat das hiesige **Bürgermeisteramt energische Maßnahmen** ergriffen. Auf dem Kartoffelmarkt in der vergangenen Woche wurden 14 ℳ und noch mehr für den Doppelzentner Kartoffeln verlangt. Obgleich die vom Bezirksamt festgesetzten Höchstpreise bekannt gegeben waren, scheuten sich viele nicht, einen noch weit höheren Preis zu verlangen, indem sie plötzlich erklärten, die aufgeführten Kartoffeln seien „Saatkartoffeln". Daraufhin ließ das Bürgermeisteramt einen Teil der aufgeführten Kartoffeln beschlagnahmen und teilte mit, daß diejenigen, die sich mit den Bestimmungen der Höchstpreise in Widerspruch setzten, bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden.

a. **Konstanz**, 6. März. Bei der Gehaltszahlung am 16. Februar und am 1. März wurden von hiesigen Beamten der badischen Staatseisenbahn- und Dampfschiffahrtsverwaltung 299 **Mark** gezeichnet. Der Betrag wurde je hälftig dem **Roten Kreuz** und dem **Hilfsausschuß** zur Unterstützung Angehöriger von Kriegsteilnehmern zugeführt. — Dem Oberbürgermeister wurden von dem Vater eines im Felde gefallenen Konstanzers 200 Mark für Wohltätigkeitszwecke überreicht.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie
vom 8. März 1915.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern ziemlich erheblich verändert. Das südwestliche Maximum ist ganz zurückgedrängt und die Barometerstände nehmen heute von einem Skandinavien bedeckenden Hochdruckgebiet bis zu einer über Unteritalien gelegenen Depression ab. Am Rand des hohen Druckes befinden sich kleine Unregelmäßigkeiten, die weit verbreitete Schneefälle verursachen. Nördliche Winde haben in fast ganz Deutschland Frost gebracht, der im Osten streng auftritt. Die nunmehr bestehende ungünstige Luftdruckverteilung wird sich vorerst nicht wesentlich verändern; es ist deshalb rauhes Frostwetter, vorerst noch mit Schneefällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himme
7. Nachts 9⁴⁵ U.	742.8	2.6	5.1	93	SW	bedeckt
8. Morg. 7⁴⁵ U.	742.2	0.4	4.6	98	NW	Schneefall
8. Mitt. 2⁴⁵ U.	745.1	0.4	4.6	98	"	"

Höchste Temperatur am 7. März 6,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,4 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 8. März, 7.26 früh: 5,3 mm.

Schneehöhe am 8. März, 7.26 früh: 1 cm.

Zur Erstellung eines **Blechbearbeitungsraumes** in der Wagenwerkstätte II in der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: Grab- und Maurerarbeiten, Zimmerarbeiten, Blechnerarbeiten, Schlosserarbeiten und Tüncherarbeiten. Zeichnungen und Bedingnisheft liegen an Werktagen im Dienstzimmer der Gr. Hochbaubahnmeisterei II im Dienstgebäude hinter dem Hengststall, Zugang beim ehemaligen Rüppurrer Uebergang, zur Einsicht auf. Daselbst Abgabe der Angebotsvordrucke soweit der Vorrat reicht. Kein Versand nach auswärts. Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift, längstens bis **Donnerstag, den 18. März d. Js., vormittags 10 Uhr**, bei der unterfertigten Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen. 3340

Karlsruhe, den 4. März 1915.
Gr. Bahnbauinspektion I.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofforst u. Jagdamt Karlsruhe versteigert am Donnerstag, 11. März l. J., früh 9 Uhr, im „Schützenhaus" aus dem „Bannwald" 12 Ster verschiedene, 106 Ster Nadelholz-Scheiter und Rollen; 20 Ster verschiedene, 46 Ster Nadelholzprügel; 550 Nadelholzwellen. 3326

Zu den Erweiterungsbauten im städtischen Schlachthof sind
Wandplattenverkleidungen
zu vergeben.
Vordrucke können beim städtisch. Hochbauamt Karl-Friedrich-Straße 8, Zimmer Nr. 167, abgeholt werden.
Daselbst sind auch die Angebote bis
Freitag, den 12. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,
einzureichen. 3316
Karlsruhe, den 6. März 1915.
Städt. Hochbauamt.

Graben.
Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Graben** versteigert am
Freitag, den 12. März 1915, vormittags 9 Uhr,
(in Abt. 29 beginnend) aus den Abt. 19—36 des Gemeindewaldes:
300 Forlenstämme bis 3,69 Festm.,
18 Eichenstämme bis 0,46 Festm.,
16 Buchenstämme bis 0,65 Festm.,
30 Erlenstämme und
3 Ster Erlen-Nutzholz.
Zusammenkunft vormittags ½9 Uhr beim Rathaus.
Das Erlenholz lagert im Schlag 3 Erlich und wird während der Mittagspause auf der Hiebfläche Abt. 36 versteigert, kann also vorher eingesehen werden. 971a
Graben, den 6. März 1915.
Der Gemeinderat.
Zimmermann.
Krauß.

Bauschlott.
Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Bauschlott versteigert am
Montag, den 15. März d. Js.,
in ihrem Gemeindewald
90 Stück Eichen,
41 „ Forlen,
11 „ Buchen,
6 „ Erlen,
18 „ Pappeln.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Steinbruch, wozu Liebhaber freundlichst einladet. 964a
Bauschlott, den 5. März 1915.
Der Gemeinderat.
Arny, Bürgermeister.

Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf dem gesamten Hofgut Scheibenhardt wird am **Samstag, den 13. März l. J.**, auf dem Geschäftszimmer des Großh. Hofforst- u. Jagdamts dahier, Schloßbezirk 16, vormittags 10 Uhr, öffentlich versteigert. 3325

Als gutes, schmackhaftes u. billiges Nahrungsmittel empfehle
Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat
per **Pfund 55 Pfg.** in Postkollis geg. Nachnahme, bei Abnahme größ. Gebinde entsprechend billiger.
N. Wagenmann, Karlsruhe
Tel. 1932 — **Karl-Wilhelmstr. 14.**
NB. Heiße Kartoffeln munden besonders während der kälteren Jahreszeit gut dazu! 3281.6.2

Guter Mittagstisch mit Kaffee 65 ₰, **Abendessen** 45 ₰, Nähe Hauptpost. Zu erfragen unt. Nr. B6588 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wasserdichte Bekleidung
Für Damen:
Regenmäntel aus imprägniertem Wollstoff, hochgeschlossen, Raglan-Aermel, hinten mit Riegel, in mode, marine, dunkelgrün, schwarz **26.50**
Regenmäntel aus imprägniertem Wollstoff, offen und geschlossen zu tragen, Raglan-Aermel, hinten mit Riegel, in allen Farben 32.00 29.50 **28.00**
Regenmäntel aus gummierten Stoffen, in Seide, Wolle und Baumwolle, nur moderne Formen, je nach Art 75.00 52.00 45.00 **37.50**
Bozener Mäntel aus imprägniertem Loden, in grau und oliv, mit Vorder- und Rückenpasse, auch mit Kapuze, je nach Art 36.00 26.50 22.50 **16.50**
Capes aus imprägniertem Loden, in grau und oliv, mit Kapuze, 2 Durchgriffen und 2 Innentaschen, je nach Qualität und Verarbeitung 22.50 18.50 15.00 **11.50**
Für Knaben und Mädchen:
Bozener Mäntel aus imprägnierten Loden, grau und oliv, mit Vorder- und Rückenpasse, je nach Qualität

Länge	60 cm		70 cm		80 cm		90 cm		100 cm		110 cm	
	9.00	11.50	10.50	13.00	12.00	14.50	14.00	16.00	16.00	18.00	18.00	20.00

Capes aus imprägnierten Loden, mit Kapuze, 2 Durchgriffen, 2 Innentaschen und Halsriegel, je nach Qualität

Länge	60 cm			70 cm			80 cm		
	3.90	4.50	5.50	4.90	5.50	6.50	5.60	6.50	7.50

Länge	90 cm			100 cm			110 cm		
	6.50	8.00	8.75	7.50	9.50	10.25	8.75	11.–	11.75

Geschw. KNOPF
Bekannt grosse Auswahl in **Regenschirmen.**

Damen-Schwimmabend
Jeden Dienstag von 8 bis 9½ Uhr zu ermäßigten Preisen.
(Schwimmunterricht.) 3149
Friedrichsbad
Kaiserstr. 136.

2000 Mille Cigaretten,
prima Qualität, sind billigst abzugeben.
A. Lehmann, Cigarettenfabrik,
Telephon 871. Herrenstraße 11. B6612.2.1

1 Paar

schwere Rappen,
prima im Zug, hat zu **verkaufen.** 975a
August Neumaier, Mehlhandlung, **Haslach i. K.**

Schallers Teespitzen
neue Sendung, 2555
bessere Qualitäten in Geschmack und Aroma, eingetroffen, so lange Vorrat
per Pfd. ℳ 2.40, ¼ Pfd. 60 ₰
per Pfd. ℳ 3.–, ¼ Pfd. 75 ₰
Carl Schaller
Grossh. Hoflieferant
• Teegroßhandlung
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 40.

Melasse Torfmehlfutter
(in Säcken von 75 Kg.)
Bestes Kraftfuttermittel aus der Zuckerfabrik Frankenthal empfiehlt billigst 973.3.1.
Jac. Wenk,
Bühl (Baden.)

Gliedersägen
(auch Kettensägen genannt), mit 2 Holzgriffen, erstklassige Ware, allein oder vollständig mit Zubehör, Ledertasche mit Transparent-Einlage liefert vorteilhaft u. größere Mengen in kurzer Zeit 933a.2.2
Emil Putsch, Remscheid.
Telegr.-Adr. Intensiv
Tel. Nr. 1644.

Verloren gold. Ehering, gez. S. S. 22. Juli 1905, am Sonntag nachmittag zwischen ½3—¼4 Uhr von Degenfeldstr. bis Lammstr. Abzug. geg. gute Belohnung B6643.2.1
Fasanenstr. 37, 3. St. r.

Verloren schwarzes Damen-Portemonnaie, enthaltend 20 ℳ-Schein und Abonn.-Karte. Geg. Belohn. abzug. B6645 **Friedrichsplatz 10, part.**

Darlehen
gibt Selbstgeber an Beamte ohne Vorspes. bei Abschl. einer kl. Lebensversich. streng reell u. diskr. Ausführl. Angebote unter Nr. B6637 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.1

Gesunder Knabe
wird in gute Pflege gegeben. Angebote unt. Nr. B6636 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Zu kaufen gesucht
Nähmaschine, noch gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unt. Nr. B6630 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Schnellhefterschrank
10 Gefächer, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter Nr. B3358 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
Kleineres (besseres) 3.1
Lebensmittelgeschäft
mit Lager u. Einrichtung p. 1. April oder später zu verkaufen. Erford. ca. 1600 Mk. Angeb. u. Nr. B6596 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Rechtsanwalt
hat schöne Geschäftszimmereinrichtung mit Bibliothek preiswert zu verkaufen. **Die Praxis** könnte mitübernommen werden.
Gefl. Angebote unter Nr. 948a befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Nähmaschine, sehr gut erhalten, für 35 ℳ zu verk. B6611 **Rüppurrerstr. 88, part.**

Herren- und Damenrad, neu, billig abzugeben. B6642
49 Amalienstr. 49 (Zigarrenladen).

Umzugshalber zu verkaufen **Herd**
anzusehen Dienstag u. Mittwoch 3350 **Händelstraße 9.**

1 Emailleherd, weiß, **2 Zimmerpalmen, 1 Burschenschrank und eiserne Bettstelle**
wegzugshalber zu verkaufen. 3327
2.1 **Kaiser-Allee 151, 2. Stock.**

Antiquitäten
Porzellan, Wandteller u. Fayencen, Stiche, Miniaturen, Gläser u. vieles andere, wird aus Privatbesitz **billigst verkauft.** Liebhaber, auch auswärtige, bitte um Angabe ihrer Adresse unt. Nr. B6607 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

1 große **Nußbaum-Kommode** billig zu verkaufen. B6608
Herrenstr. 20, 3. St., rechts.

Zu verkaufen:
1 Goldwalze,
1 Poliermaschine,
1 Ambos.
Zu erfragen unter Nr. B6589 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

2½ bis 3 Kubikmeter
Birkenholz,
5 u. 7 cm stark geschnitten, auch zirka 30 Quadratmeter **Buchenholz,** 35 mm stark, zu verkaufen. Zu erfragen B6628
Adlerstraße 36, part.

Kronleuchter für Gas, 6flamm., modern, für jede Einrichtung pass., umzugshalber billig zu verkaufen. B6623 **Welsienstr. 7, links.**

Inf.-Uniform blau, sowie 1 neuer **Ueberrock u. Waffenrock** (schl. Figur) zu verkaufen. B6601 Kriegstr. 43, I.

Weißes Kleid,
weiße Halbschuhe, Kranz u. Kerze, billig zu verkaufen. B6616
Durlacher Allee 43, 4. St. lks.

Deutscher Schäferhund, Rüde, 8 Mon. alt, umständeh. bill. zu verk. B6585 **Grünwinkel, Gerberstr. 10.**

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 15298*

Verein ehemal. 113er.

Samstag ist unser lieber Kamerad und langjähriges Mitglied

Herr Hermann Adler

Blechner — Veteran 1870/71

gestorben. Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, statt. Bitte um zahlreiche Beteiligung.

3348 **Der Vorstand.**

Statt jeder besonderen Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Simon

geb. Gruber

nach längerem Leiden, aber dennoch unerwartet rasch, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, heute abend 9 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Josef Simon, Briefträger a. D.

Karlsruhe, 7. März 1915.

Beerdigung: Mittwoch 2 Uhr. 3352
Trauerhaus: Lessingstraße 28.

Frauen und Mütter!

Erhaltet Euch in dieser schicksalsschweren Zeit gesund und kräftig!

Nichts ist für den Einzelnen wie für den Staat wertvoller, als ein gesundes Frauengeschlecht, das uns glückliche Familien gewährleistet.

Für **denkende Ehepaare** gibt es nichts Nützlicheres als

Das intime Buch für Eheleute.

Es sagt uns,

wie man unzählige Leiden von Mann, Weib und Kind fernhält und sich und seinen Lieben Glück und Lebensfreude bewahrt.

Aus dem Inhalt will ich einige Andeutungen geben:

Wodurch entstehen die zahlreichen kleinen und großen Leiden in der Ehe? — Die gesundheitvernichtenden Folgen, wenn die Frau zu oft und schnell hintereinander Mutter wird. — Die Statistik über die Säuglingssterblichkeit in diesen Familien. — Warum die Frauen so schnell verblühen, wenn sie gar keine Kinder oder in langjähriger Ehe nur ein oder höchstens zwei Kinder haben wollen. — Schädliche, die Gesundheit von Mann und Frau vernichtende Maßnahmen zur Verhütung der Empfängnis. — Fehlgeburten, schwere Geburten und die großen Schädigungen durch dieselben. — **Neue gewaltige Errungenschaft, den Frauen, selbst in den voraussichtlich schwierigsten Fällen, gefahrlose und außerordentlich leichte Entbindungen zu gewährleisten** (hierüber mehr als 6000 Original-Dankschreiben von Damen aller Stände, von einer Prinzessin, Offiziers-, Staatsbeamten-, Arbeiter-, Professoren-, Pfarrer-, Lehrer-Gattinnen usw.). — Erhaltung der Schönheit und Elastizität des Körpers, vor allem der Brüste. — Gesunde Entwicklung der Kinder. — Reichliche Mutternahrung. — Wie gewinnt und bewahrt sich die Frau die zarteste Zuneigung und innigste Liebe des Gatten? — Der Kampf des Mannes gegen die Unsittlichkeit, Heuchelei und Prüderie auf dem Gebiete des Geschlechtslebens. — Nichts ist unmoralischer und verwerflicher, als dem geistig und körperlich heranreifenden jungen Menschenkinde umfassendes, klares Wissen über die Fragen der Fortpflanzung vorzuenthalten. — Entwicklung der Jugend zur vollen Gesundheit und Kraft. — **Die Gefahren, die dem Glücke der Ehe drohen, wenn Gattin und Gatte nicht über alle Fragen des Ehelebens vollständig aufgeklärt sind.**

Das Werk kostet sonst 2 Mk.; jetzt gebe ich es zum Kriegs-Ausnahmepreise von **1,50 Mk.** Porto nach auswärts 20 Pfg.

Frau Hedw. M. C. Kröning, Stuttgart,
Rheinsburgstraße 55. B6598

162 kg reines Fleischmehl 70 %
„kein Kadavermehl"
550 kg gemahlener Rapskuchen 40 %
Futterkalk, Marke A u. B,
in jeder Packung und jedes Quantum zu verkaufen.
H. Eidam, chem. Fabrik,
B6510.2.2 Luisenstraße 24.

Damen- und Kindergarderobe und **Aenderung** w. tadell. angefert. B6592 **Friedrichsplatz 8, 1 Tr.**

Zwei schöne **Petroleum-Lampen** werden preiswert abgegeben. B6629 Näh. **Rüppurrerstr. 44, 3. St.**

Gewissenhafter, ehrlicher Mann als **Verkäufer gesucht.**
B6590 Bahnhofsbuchhandlung i. Hauptbahnhof.

Mehl-Säcke

zahle 82 Pfg., kaufe auch andere gebrauchte Säcke. B6635
J. Sakerin, Sackhandlung, **Durlacherstr. 58,** III.

Stellen-Angebote.

Zum sofortigen Eintritt werden zu Bureauarbeiten gesucht:
ein jüngerer Regierungsbaumeister / **ein jüngerer Diplom-Ingenieur** } des Bauingenieurfachs,
beides gute Statiker und mit tüchtigen Kenntnissen im Eisenbahnbau.
Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen, Angaben über die Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche an 965a
K. Württ. Eisenbahnbausektion Pforzheim,
Güterstraße 18.

Für mein Installations-Büro suche ich einen mit den vorkommenden Arbeiten vertrauten Herrn,
Kaufmann oder Techniker
in dauernde Stellung. 3026.3.3
Schriftliches Angebot erbeten an
Wilh. Lipp,
Lessingstraße 47.

Junger, redegewandter
Kaufmann
für Buchhaltung und Besuch der Stadtkundschaft alsbald **gesucht.** Angebote unt. Nr. B6451 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Großhandlung der Nahrungsmittelbranche hier **sucht** zu baldigem Eintritt **militärfreien, soliden**
Kontoristen,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gefl. Angebote unter Beilage der Zeugnisse in Abschrift, Angabe der Gehaltsansprüche und des Alters unter Nr. 3349a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein oder Herr
in der amerikanischen Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine sowie in sämtlichen Bürorbeiten durchaus perfekt, findet Beschäftigung.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 3336 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf kaufmännisches Büro **gesucht.** 3177
Angebote unter Nr. 3177 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Zur Führung einer
Zigarren-Filiale
wird geeignete Persönlichkeit **gesucht.**
Erforderlich zirka 1500 Mark.
Ausführl. Angebote unt. Nr. 3235 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtiger zuverläss. Konditor
sofort gesucht bei guter Bezahlung. Angebote unter Nr. B6463 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Chauffeur,

sicherer Fahrer, von Arzt in der Nähe von Karlsruhe sofort oder auf 15. März **gesucht.**
Adresse zu erfr. unt. Nr. 977a in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Einige tüchtige 3339
Automobil-Mechaniker
können sofort eintreten.
Automobilhaus Eberhardt,
Amalienstraße 57.

Küfer

zu sofortig. Eintritt für dauernde Stellung **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. B6518 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Ein junger
Mechaniker oder Schlosser 3346
zu sofortigem Eintritt gesucht.
Großh. Münzverwaltung.

Schneider

auf 3351.3.1
Landsturmröcke
hier und auswärts **sucht**
Hans Leyendecker,
Kaiserstr. 177, II.
NB. Anlernen kostenlos.

Adam Oppel

Motorwagenfabrik,
Rüsselsheim a. Main
sucht
bei gutem Lohn
tüchtige 967a
Schlosser, Dreher, Revolverdreher, Werkzeugmacher, Werkzeugdreher, Werkzeug- u. Maschinenschlosser, Sattler, Schmiede
zum sofortigen Eintritt.

Tüchtige
Maschinenschlosser und Eisendreher
gesucht. 3337
Schaerer & Cie.,
Maschinenfabrik,
Rheinhafen.

Suche jüngeren oder älteren
976a **Arbeiter.** 2.1
Robert Ruf, Ettlingen.

Zur Ausführung größerer Betonarbeiten **tüchtige**
Zementeure, Maurer und Taglöhner
gesucht. 974.2.1
Schneider & Weber
Unternehmung für Tiefbau
Pforzheim.

Bierführer,

tüchtige, zuverlässige Leute, sofort **gesucht.** 3284.2.2
Unionbrauerei Karlsruhe.

Tüchtige Fuhrleute
zum sofortigem Eintritt **gesucht.**
B6583.2.2 **Hirschstraße 38.**

Hausbursche,

Radfahrer, gesucht. 3338.2.1
B. & H. Baer,
Kaiserstr. 233.

Per sofort gesucht tüchtige
Köchin und Wirtschafterin
für kleines **Offizierskasino.** Nur durchaus zuverlässige, sparsame Frauen wollen sich melden. Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. 969a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Köchin gesucht
zum 1. April. Zeugnisse erforderl.
3341.3.1 **Karlsruhe, Moltkestr. 3.**

Mädchen,
welches schon bei Kindern war, im Haushalt u. Kochen etwas bewandert ist, wird per sofort eventl. 1. April gesucht. Näh. zu erfahren B6625 **Augartenstr. 24,** 2. St. l.

Ein fleißiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** wird sofort gesucht. B6600
Frau Ettlinger, Bernhardstr. 19.

Junge Frau oder Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Haus- u. Küchenarbeit **gesucht.** Zeugnisse erforderlich. B6615
Frau Professor Knorr,
Rowacks-Anlage 13.

Krankenpflegerin

auf längere Zeit in Privathaus gesucht.
Angebote unter Angabe der Ansprüche unter Nr. 972a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,
ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht Zentralheizung und dergl., auf 1. April l. Js. zu vermieten. — Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Stock Zimmer 5. 191*

Tüchtiges selbständiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort **gesucht.**
B6634 **Veilchenstr. 23, III.**

Tüchtiges, braves **Mädchen,** das schon in besser. Hause gedient hat, für alle Arbeit **gesucht.** B6618.2.1
Schillerstraße 56, 3. St.

Monatsfrau, tüchtige u. pünktliche, wird für einige Stunden des Tages **gesucht.** B6595
Durlacher Allee 29c, 4. St. r.

Flinke, ehrl., unabhäng. **Monatsfrau** oder schulentlassenes **Mädchen** per sofort oder 15. nachmittags für leichte, saubere Hausarbeit **gesucht.**
3342 **Hübschstr. 21,** 4. Stock.

Saubere und fleißige **Monatsfrau** sofort oder auf 1. April gesucht. Zu erfrag. **Gartenstr. 73,** II, nachmittags 2—4 Uhr. B6606

Kostümbüglerin

eine perfekte per sofort **gesucht.**
J. Burg, Färberei,
Karlsruhe, Karlstraße 43. 3340

Tücht. Kostümbüglerin
sofort **gesucht.** 959a.3.1
Färberei Kuderer,
Bühl (Baden).

Einige Nähmädchen
für feine Damenschneiderei **gesucht.**
B6608 **Haller,** Schützenstr. 28, Hhs. II.

Stellen-Gesuche.

Manufakturist,
längere Jahre mit Erfolg Detail gereist, sucht Reiseposten, event. m. Bürotätigkeit.
Angebote bef. unt. Nr. B6597 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngerer Kutscher
sucht alsbald Stellung, kann sofort eintreten. Angebote unter Nr. B6632 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein mit schöner Handschrift, bewandert im Rechnen, sucht **Anfangsstelle auf Büro.** Angebote unter Nr. B6633 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige
Verkäuferin
sucht auf sofort od. 1. April **Stellung** in besserem Geschäft in Karlsruhe. Angeb. unter B6640 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herrschaftsköchin
sucht Stelle. Angebote sind unter Nr. B6622 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abzugeben.

Besseres Mädchen,
gute Köchin,
sucht Aushilfe für sofort gegen kl. Vergütung.
Angebote unt. Nr. B6620 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche für meinen Sohn auf Ostern eine **Lehrstelle**
in **kaufmänn. Betriebe,** bevorzugt wird Lederbranche. Gefl. Angebote unter Nr. B6638 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen

Villa.

Herrschaftliche Villa, 7 Zimmer, 2 Mansarden mit Zubehör, Warmwasserheizung, alles der Neuzeit entsprechend, preiswert sofort zu vermieten. Zu erfragen **M. Sackberger, Durlach, Turmbergstr. 17.** Telephon 155. 3311.5.1

Karlstraße 30, in der Nähe der Hauptpost, ist ein schöner heller geräumiger **Laden** sofort oder auf 1. April zu verm. 1565

Helle, geräum. **Souterrain-**
Werkstätte
in der Schillerstr. per 1. April f. Mk. 12 pr. Monat zu vermieten. Zu erfr. bei 3355.21
Rosenberg & Co.,
Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

Schöne, große 1364.2.2
Vierzimmer-Wohnung,
2. Stock, mit Bad, Erker und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. (Eckwohnung). Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 10,** 3. St. rechts.

Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres **Karlstraße 85, part.**

Südendstr. 7, 1. Stock,
modern. **Herrschaftswohnung** mit 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., Gartenveranda, Warmwasserheiz., elektr. Licht u. Gas auf 1. April an ruh. Herrschaft z. verm. Näh. b. Hauseigent. dch. B6116.3

6 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, neuzeitlich, eingerichtetes Bad, auf 1. April **zu vermieten.** 18220
Leopoldstraße 35, 1. Stock.

5 Zimmerwohnung
zu vermieten. Elektr. u. Dampfheizung vorhanden. B6428
Kreuzstraße 19.

Schöne, neuzeitliche
3-Zimmerwohnung
in der Rintheimerstraße per 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei 3356.2.1
Rosenberg & Co.,
Wilhelmstr. 57. Tel. 185.

Eine schöne **4 Zimmerwohnung** zu vermieten per 1. April. B6337
Boeckhstraße 26, Bäckerei.

3-4 Zimmer-Wohnung
mit Alkob, Mansarde, Küche und Keller per 1. April od. Juli zu vermieten. Zu erfrag. **Kaiserstr. 74,** II, am Marktplatz. B5721.5.4

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Ludwig-Wilhelmstraße 10,** 3. St., r. 2630*

Dreizimmerwohnung
Uhlandstraße 36, 2. St., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst links od. **Klauprechtstraße 9,** II. B5475.5.5

Neubau Brahmsstraße 1
moderne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, elektr. Licht, Gartenanteil, Luft- u. Sonnenbad, auf 1. April **zu vermieten.** Näheres daselbst 1. Stock oder **Karl-Wilhelmstr. 38,** 3. Stock, rechts. B6257.3.3

Schöne
2 Zimmerwohnung
Im 3. Stock ist eine geräumige **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1 April zu vermieten.
Ludwig-Wilhelmstraße 12, zu erfragen im 4. Stock. B6639

Große Mansardenwohnung, 2—3 große Zimmer, Küche, Koch- und Leuchtgas, an nur ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näher. **Gartenstr. 52,** part. B6087.5.5

Bachstr. 40c, schöne **4 Zimmerwohnung,** Balkon, elektr. Licht 2c. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock oder **Hirschstr. 69,** 1. Stock. B5723.10.4

Jollystr. 14, 2. Stock, schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. daselbst part. B6357

Schützenstraße 4, III. Stock, ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock. B6602

Uhlandstr. 30, im 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. part. B6204.3

Adlerstraße 36, Hinterhaus, part., möbl., separates **Part.-Zimmer** billig zu vermieten. B6641

Sofienstraße 99, IV. sind 1—2 gr. n. d. Straße geh. **Zimmer,** ohne Gegenüber, unmöbl. oder möbl. abzugeben. B6621

Miet-Gesuche.

4 Zimmerwohnung
mit Mansarde wird **gesucht** auf 1. Juli. Angebote mit Preisang. unter Nr. B6560 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Kleine Beamtenfamilie
ohne Kinder **sucht** auf 1. April **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör, möglichst nähe Schloßplatz.
Angebote unt. Nr. 966a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

3 Zimmerwohnung,
geräumig, in gesunder Lage, 1. od. 2. Stock **gesucht.** Südweststadt bevorzugt. Angebote unt. B6627 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Große 2- oder kleine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort **gesucht,** womögl. mit Gartenanteil.
Angeb. mit Preis unt. Nr. B6631 an d. Geschäftst. d. „Bad. Presse". 2.1

Ehepaar mit einem Kind sucht per 1. April großes, möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten, evtl. mit Küchenbenützung oder Mittagstisch.
Angebote mt Preisangabe unter Nr. B6624 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.